



Bergwärts

Clubnachrichten
der Sektion Bodan



FÜR HOHE ZIELE UND TIEFEN WINTER

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale St. Gallen
Breitfeldstrasse 13
9015 St. Gallen
071 314 00 33
baechli-bergsport.ch


B'ACHLI
BERGSPORT



ERFOLGREICH AUF DEM GIPFEL ANKOMMEN!

Um sicher ans Ziel zu kommen, sind zuverlässige Partner nötig. Wir sind für Sie da.
Wann starten wir zur gemeinsamen Tour?



**Thurgauer
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN



kreativ unterwegs

Unsere Drucksachen sind immer
Klimaneutral
ClimatePartner

ZÜRCHER DRUCK

**Ihr Partner
für Grafik, Druck und Beschriftungen**

8274 Tägerwilen zuercherdruck.ch

wir drucken mit
100 % Thurgauer Naturstrom

Retouren an:
Zürcher Druck GmbH
CH-8274 Tägerwilien



Post CH AG

DEIN BERGSPORT-SPEZIALIST

10% Rabatt für alle Sektions-Mitglieder

MAGIC MOUNT

78462 Konstanz
Untere Laube 16
07531 24060
magic-mount.com

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ

Das Gemeinsame beim Bauen und Bergsteigen:

**Vertrauen
Zuverlässigkeit
Sicherheit**

www.stutzag.ch



Editorial

Liebe Clubmitglieder

Decharge. Das Wort «la décharge» kommt aus dem Französischen und hat in dieser Sprache unterschiedliche Bedeutungen. Im Deutschen wird Decharge ausschliesslich im juristischen Sinne verwendet, nämlich als Entlastung der mit der Geschäftsführung betrauten Organe von Gesellschaften oder Vereinen. An der auf den September verschobenen Mitgliederversammlung nahmen 53 Sektionsmitglieder teil. Zu den statutarischen Geschäften gehörte eben auch die Entlastung des Vorstandes für das vergangene Geschäftsjahr. Weiter wurden Erneuerungs- und Ersatzwahlen in Vorstand und Revisionsstelle vollzogen. Als neuer Kassier stellte sich Hans Hermann aus Berg TG zur Verfügung; er wird die bisherige Amtsinhaberin Doris Fässler ab dem Vereinsjahr 2021 ablösen. Vielen Dank an Hans, dass er dieses wichtige Amt übernehmen wird. Doris werden wir dann an der GV im März 2021 verabschieden.

Die anwesenden Mitglieder kamen auch in den Genuss des interessanten Bildvortrages von Patrick Maly über das Schadenereignis im Juni 2019 und die Wiederinstandsetzung der Länta-Hütte. Das eindrückliche Video über die Fels-sprengung wurde mit Spannung erwartet. Ob des lauten Knalls und der sich daraufhin bildenden grossen Staubwolke,

Fortsetzung Editorial auf Seite 3

Inhalt



Titelbild

Der Herbst hält Einzug,
der erste Schnee ist bereits
gefallen.

Bild: Blick aus dem Alpstein

<u>Vorstand</u>	3
<u>Mitteilungen Ortsgruppen</u>	5
<u>Mitteilungen Mutationen</u>	7
<u>Überblick Tourenprogramm</u>	9
<u>Tourenprogramm Sektion</u>	11 – 13
<u>Tourenprogramm Senioren</u>	15 – 20
<u>Kletterhalle Kreuzlingen</u>	21
<u>Tourenprogramm FaBe / KiBe</u>	22/23
<u>Tourenberichte</u>	24 – 39
<u>Impressum</u>	40

Chocolat Bernrain

Öffnungszeiten Fabrikladen:

Montag - Freitag

09.00 - 12.00

13.30 - 17.30



Nebst unserem Standardsortiment halten wir für Sie immer interessante Spezialitäten und Schnäppchen bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Chocolat Bernrain AG, gegenüber Bahnhof Bernrain,
Bündtstrasse 12, 8280 Kreuzlingen, 0041 71 677 93 77, www.swisschocolate.ch*



Sorgen einfach abgeben

Versicherungsberatung

Die Versicherungsberatung der AXA verschafft Ihnen einen umfassenden Überblick über Ihre Möglichkeiten und stellt Ihnen einen zuverlässigen Partner zur Seite. AXA.ch/beratung

AXA, Generalagentur Tedy Andes
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 68 68
frauenfeld@axa.ch, AXA.ch/frauenfeld



Fortsetzung Editorial

stockte manch einem der Atem und man fragte sich zweifelnd, ob die Länta-Hütte das schadlos überstehen würde. Wie wir wissen, ist die Umsetzung der Sprengmassnahme meistergültig erfolgt. Wir können also auch in diesem Fall, den verantwortlichen Ingenieuren und Unternehmern die verdiente Decharge erteilen.

Inzwischen hat sich der lange und sehr schöne Sommer verabschiedet, und der Winter macht sich schon bemerkbar. Der erste Schnee ist gefallen und die Berggipfel zeigen sich bereits im schönsten Weiss. Mit diesen Vorböten steigt auch die Freude auf den kommenden Winter: Die Tourenleiter sind jetzt daran, das Jahresprogramm 2021 zusammenzustellen. Ihnen gehört bereits heute unser grosser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Herzliche Grüsse
Jörg Sinniger, Präsident

Wahl von Andreas Schweizer in den Zentralvorstand des SAC



An der Abgeordnetenversammlung vom 29. August 2020 haben die Delegierten der 111 SAC-Sektionen unser Sektionsmitglied Andreas Schweizer in den Zentralvorstand des Schweizer Alpen-Clubs SAC gewählt. Bisher war Andreas Präsident der Kommission Bergsport im Zentralverband.

Vor bald 40 Jahren nahm Andreas an seinem ersten JO-Lager auf der Länta-Hütte teil. Seit dieser Zeit hat ihn der Bergsport nicht mehr losgelassen. In zahlreichen Funktionen hat er sich für den SAC auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene engagiert. Noch heute leitet er Hochgebirgstouren für die Sektionen Bodan und Thurgau.

Wir freuen uns, dass Andreas Schweizer sein breites Wissen und seine jahrelange Erfahrung nun im obersten Organ des SAC einbringen kann. Herzliche Gratulation zu dieser ehrenvollen Wahl!

Unsere Sektions-Hütte

Länta-Hütte SAC

CH-7132 Vals

Telefon +41 81 935 17 13

Mobile +41 79 607 30 95

laenta-huette@bluewin.ch

www.laentahuette.ch



Sommerbewartung
ab 20. Juni 2020
bis Mitte Oktober
durchgehend

bewartete
Skitourensaison 2021
von Anfang März
bis Mai



Ihr Hüttenwart & Gastgeber
Thomas Meier freut sich auf Ihren Besuch



**Ortsgruppe
Kreuzlingen**

**Einladung zum Klausabend
mit Angehörigen**



Donnerstag, 3. Dezember 2020 um 19.00 Uhr im Restaurant Sternen
in Lengwil. Essen à la carte.

Über zahlreiche Anmeldungen freut sich Ernst Höreth.

Damit ich besser planen kann, bitte ich um Anmeldung
bis allerspätestens Montag, 30. November 2020
Tel. 071 688 17 74, ehoereth@web.de

**Ortsgruppen
Amriswil und Bischofszell**



**Einladung zum Chlaushöck
11. Dezember 2020**

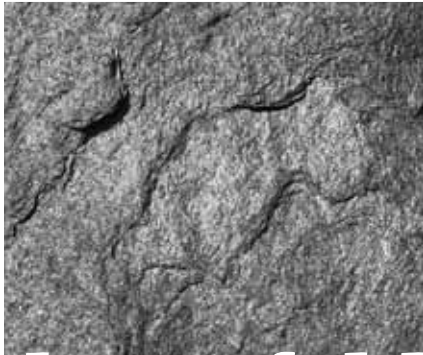
An unserem diesjährigen Chlaushöck erleben wir eine spannende Nachtwächertour in der Bischofszeller Altstadt. Wer möchte, geniesst davor ein feines Abendessen im Restaurant Eisenbahn. Die Nachtwächertour wird aus dem Mungg bezahlt und das Essen übernimmt jeder selber.

Treffpunkt fürs Abendessen ist um 19.00 Uhr im Restaurant Eisenbahn. Treffpunkt für die Nachtwächertour ist um 20.30 Uhr unter dem Turmbogen.

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Du die Nachtwächertour mit oder ohne Abendessen mitmachst.

Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen mit PartnerInnen. Auch Gäste aus anderen Ortsgruppen sind herzlich willkommen.

Anmeldung bis 30. November 2020 bei Christian Frei
freichristian@bluewin.ch oder 071 411 86 01



dransfeld
architekten

www.dransfeld.ch



Schön Sie zu sehen ...

Optiker Mayr
Postfach | CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 27 28 | Fax 071 446 73 10
www.optikermayr.ch

bisan

Treuhand GmbH

«*Wir übernehmen gerne Ihre Steuerangelegenheiten!*»

- *Unternehmensberatung* Wilenstrasse 2, 9322 Egnach
- *Buchführung* Tel. 071 474 74 20
- *Steuern* Fax 071 474 74 29
- *Immobilien* biraghi@bisan.ch, www.bisan.ch



Mutationen per 30. September 2020

Eintritte	Hartmann Mareike	Einzelmitglied	Kreuzlingen
	Spaar Zaugg Silvia	Einzelmitglied	Kreuzlingen
	Weissberger Patrik	Einzelmitglied	Langrickenbach
	Stenftenagel Moritz	Einzelmitglied	Kreuzlingen
	Lackermeier Quin	SAC Jugend	Kreuzlingen

Wir heissen die neuen Mitglieder in der Sektion Bodan SAC ganz herzlich willkommen!

Austritte	Grossenbacher Katrin	Sulgen
	Hügli Roena	Dozwil
	Forster Nicolas	Weinfeldern
	Schilling Nicolas	Herrenhof
	Zeberli Luca	Züberwangen
	Lendenmann Philipp	Mörschwil
	Chlipala Jakob	Steckborn
	Altwegg Christa	Berg TG

Todesfälle von Mitgliedern
(soweit uns bekannt)

In Gedenken an
Yvonne Büchler
1981 – 2020

war Mitglied seit 2012

In Gedenken an
Alfred Rieder-Tönz
1932 – 2020

war Mitglied seit 1969



**Service:
Sofort & kompetent ausgeführt.**

EGLI & ROTH

Heizung • Sanitär • Solaranlagen

Egli & Roth GmbH | 8580 Amriswil | T 071 411 90 20
info@egli-roth.ch | www.egli-roth.ch

haus-sauce.ch

Haus-Sauce AG
M. & S. Hänni
8274 Tägerwilten
071 669 30 30

Haus-Sauce

Erhältlich im Detailhandel

Mild, pikant, würzig und exotisch

Raffinierte Saucen voller Genuss

Überblick

Tourenprogramm Nov/Dez 2020

Die Abkürzungen werden in der Legende des Jahres-Tourenprogramms erklärt.

9

November

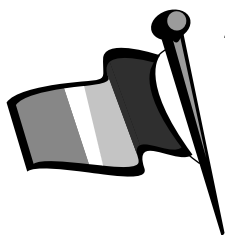
7.	Kletterhalle Schaffhausen	K*	FaBe/KiBe	Olivier Bartholdi	077 474 86 27
12.	Häggenschwil – Winten – Amriswil	W	Senioren	Alice Schönholzer	071 622 58 51
15.	Säntis über die Chammhalden	BT**	Sektion	Ruedi Hutter	079 507 79 76
26.	Felben – Steckborn	W	Senioren	Erich Schaltegger	071 411 19 84
19.	Foto-Show: Senioren-Wanderwoche	W	Senioren	Heidi Neustettler	079 462 40 45
28.	Klettern in der Halle für Familien	K*	FaBe	Anke Jutzet	079 421 62 68

Dezember

5.	Skitourenstart in der Surselva	S**	Sektion	Patrick Maly	071 477 18 39
10.	Rheineck – Rorschach	W	Senioren	Heidi Neustettler	079 462 40 45
19.	Adventsskitour	S*	Sek./Jugend	Daniel Jud	079 426 24 94
20.	Langlaufkurs	L*	Senioren/Sek.	Werner Wüthrich	071 463 53 48
28.	Skitour in Toggenburg oder Voralberg	S*	Sektion	Hannes Ammann	078 665 78 08

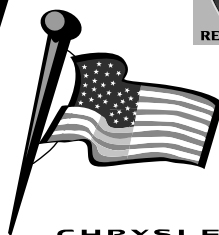
Eine vorhergehende Information bei der Tourenleitung ist unerlässlich.

Eine Versicherung gegen die Folgen von Unfall ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



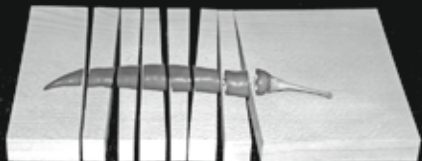
Autoshow

GARAGE
HÖFER
ALTNAU
AMRISWIL



messerscharf

IHR SCHÄRFSPEZIALIST



michael preiss

MEIEBOOLWEG 16 | 8598 BOTTIGHOFEN
TELEFON 071 688 28 57 | preiss@bluewin.ch
www.preiss.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen und für Sie werben!

Unsere interessanten
Inseratenpreise finden Sie
auf unserer Homepage:

www.sac-bodan.ch



15. November

Säntis über die Chammhalden, Girenspitz

Im Spätherbst auf den Säntis kann sehr interessant und spannend sein. Je nach Wetter und Schneelage zum Teil auch anforderungsreich. Geplant ist ab der Schwägalp dem Chammweg, T5, bis zum Hühnerbergsattel (2324 m), zu folgen, danach über den Grat, 2+, den Gierenspitz zu überschreiten und zum Schluss über die Himmelsleiter den Gipfel zu erklimmen. Den Verhältnissen entsprechend finden wir sicher einen Weg auf unseren Hausberg, eventuell auf einer anderen Route. Wir nehmen auf jeden Fall, Steigeisen, 2 Pickel, Gstädtli und persönliches Material mit. Nach dem Gipfelkafi benützen wir die Bahn für den Abstieg, die Ambitionierten können auch zu Fuss absteigen. Liegt sehr wenig Schnee, wäre der Besuch der Eishöhle beim Öhrli eine Option!



Tourenleiter	Ruedi Hutter
Anforderungen	ca. 5 Std., ca. 1200 Hm
Treffpunkt / Verkehrsmittel	Nach Absprache, 7.00 Uhr / PW
Ausrüstung	Kleidung dem Wetter entsprechen, 2 Paar Handschuhe (kalt + warm) Stahlsteigeisen, 2 Pickel, Gstädtli, persönliches Material; Karabiner, Schlingen
Karten	Swiss topo, 1114 Nesslau + 1115 Säntis
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Restaurant
Anmeldung	Bis 14. November 2020, online über das Tourenprogramm climblT
Auskunft	Ruedi Hutter, 079 507 79 76

Tourenprogramm Sektion

12

Dezember 2020

5. Dezember

Skitourenstart in der Surselva

Start ins Skitourenjahr 2020/2021.

Wir suchen in der Surselva den Ort aus mit den besten Schneeverhältnissen, um die erste Skitour diesen Winter zu erleben.

Tourenleiter	Patrick Maly
Anforderungen	WS
Treffpunkt / Verkehrsmittel	Ilanz / PW
Ausrüstung	kompl. Skitourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Anmeldung	Bis 29. November 2020, online über das Tourenprogramm climblIT
Auskunft	Patrick Maly, 071 477 18 39, 079 630 34 18

19. Dezember

Adventsskitour

Einfache Skitour, dort wo es schon Schnee hat.

Eine Tagesskitour zum Angewöhnen, mit nicht all zu vielen Höhenmetern.

Man muss sich ja zuerst wieder daran gewöhnen.

Eventuell mit einer kleinen LVS-Übung, um das Handling wieder etwas aufzufrischen.

Tourenleiter	Daniel Jud
Treffpunkt / Verkehrsmittel	Wird je nach Teilnehmer vor der Tour bestimmt / PW
Ausrüstung	Skitourenausrüstung: Tourenski mit Fellen und Stöcken LVS (3-Antennengerät), Lawinenschaufel und Sonde
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Fahrkosten
Anmeldung	Bis 18. Dezember 2020, online über das Tourenprogramm climblIT
Auskunft	Daniel Jud, dani.jud@gmx oder 079 426 24 94



20. Dezember

Langlaufkurs

	<i>Langlauf-Technik klassisch und skating.</i>	
Tourenleiter	Werner Wüthrich	
Treffpunkt / Verkehrsmittel	Wird noch bekannt gegeben / PW	
Ausrüstung	Langlauf-Ausrüstung Langlauf-Skis und -Schuhe können gemietet werden.	
Verpflegung	Restaurant	
Kosten	An- und Rückreise	
Anmeldung	Bis 12. Dezember 2020, online über das Tourenprogramm climbIT	
Auskunft	Werner Wüthrich, 071 463 53 48, 079 129 46 19	

28. Dezember

Skitour im Toggenburg oder Voralberg

	<i>Tagestour im Toggenburg oder Voralberg, je nach Schneebedingungen.</i>
Tourenleiter	Hannes Ammann
Anforderungen	WS+
Treffpunkt / Verkehrsmittel	Wird noch bekannt gegeben / PW
Ausrüstung	kompl. Skitourenausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Anmeldung	Bis 26. Dezember 2020, online über das Tourenprogramm climbIT
Auskunft	Hannes Ammann, 078 665 78 08

**Bei uns finden Sie immer
eine Auswahl an modischer
Sport- und Funktionsbekleidung.**



Zum Beispiel:

**Thermojacke Oklahoma
Hakro 866 CHF 239.-
Oeko-Tex zertifiziert**

Wasserdicht (5000mm)
atmungsaktiv (5000g/qm in 24h)
Full Zip Taschen
2Wege Reissverschluss

Wir besticken und
bedrucken Textilien nach
Ihrem individuellen Wunsch.

www.topstick.ch

TOP STICK
Stickerei & Textilien

TOPSTICK GmbH, Stickerei, Druck & Textilien

Glaserstrasse 12, 8274 Tägerwilen, 071 667 05 70

Öffnungszeiten Stickerei & Shop: Mo - Fr 08.30 - 11.30 h / 13.30 - 18.00 h

*Ihr Fachmann für hohe Ansprüche –
bis hinauf in die alpinen Regionen der Länta-Hütte*

Friederich AG



Mosaik, Keramik- und Natursteinbeläge

9220 Bischofszell
Ibergstrasse 29
Tel. 071 422 37 31
platten@friederichag.ch

www.friederichag.ch





Tourenprogramm Senioren

Dezember 2020 – März 2021

15

Wochentags-Skitouren für Senioren

Ab Dezember 2020 bis März 2021 führen wir Skitouren für Senioren und Interessierte, die während der Woche Zeit und Lust haben, durch.

Tourenziele werden kurzfristig bekannt gegeben!
Bis ca. 1000 Hm.

Ziel ist ein kontinuierlicher Aufbau der Kondition.
Höhepunkt könnte die Teilnahme an der Skitourenwoche sein.

Anmeldung / Auskunft

Werner Wüthrich, 071 463 53 48
Rolf Schey, 071 688 27 74



STÖCKLI OUTDOOR SPORTS WIL
Sirnacherstrasse 1, 9501 Wil/SG



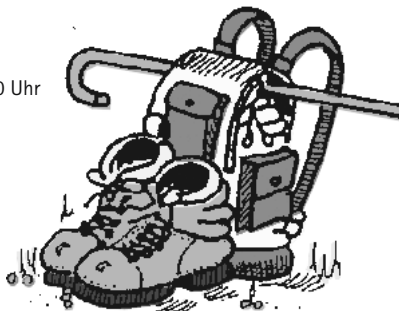
Tourenprogramm Senioren

16

November 2020

Do 12. Nov. (ev. Do 19. Nov.) Häggenschwil – Winden – Amriswil

Leitung	Alice Schönholzer
Route	Häggenschwil – Winden – Ballen – Mausacker – Steinebrunn – Leimatwald – Amriswil
Wanderzeit	ca. 3 ¼ Std. (↗ 142 m, ↘ 217 m)
Treffpunkt	Bahnhof Häggenschwil-Winden: 09.23 Uhr
Anreise	Siegershausen ab 08.17 Tägerwilen ab 08.27 Kreuzlingen an 08.31 Gleis 1B Kreuzlingen ab 08.45 Gleis 3 (St.Gallen) Romanshorn an 09.12 Gleis 5 Kehlhof ab 08.16 Weinfelden an 08.24 Weinfelden ab 08.32 Gleis 1 Sulgen ab 08.38 Gleis 3 Romanshorn an 08.53 Gleis 1 Romanshorn ab 09.14 Gleis 5 Häggenschwil an 09.23 Amriswil ab 09.04 Bus 942 Kante A Muolen an 09.18 Muolen ab 09.21 Gleis 1 Häggenschwil an 09.23
Rückfahrt	Amriswil ab 06 / 17 / 37 / 47 Richtung Romanshorn ab 12 / 22 / 44 / 54 Richtung Weinfelden
Verpflegung	Restaurant
Anmeldung / Auskunft	Am Vorabend, 18.00 bis 19.00 Uhr Alice Schönholzer Telefon 071 622 58 51





Tourenprogramm Senioren

November 2020

17

Do 26. Nov. (ev. Do 3. Dez.) Felben – Steckborn

Leitung	Erich Schaltegger		
Route	Felben – Pfyn – Emmerig – Dettighofen – Burg – Kreuzmoos – Rittbrunnen – Hörhausen – Freihof – Böckler – Tägermoos – Eichhof – «Im Ländli» – Steckborn		
Wanderzeit	ca. 3 ¾ – 4 Std. (↗ 265 m, ↘ 260 m)		
Treffpunkt	Bhf Felben-Wellhausen: 08.51 Uhr		
Anreise	Kradolf	ab 08.14	
	Sulgen	ab 08.18	
	Weinfelden	an 08.33	Gleis 5 CD
	Kreuzlingen	ab 07.58	
	Tägerwil	ab 08.01	
	Siegershausen	ab 08.09	
	Berg	ab 08.13	
	Kehlhof	ab 08.16	
	Weinfelden	an 08.24	Gleis 4 AB
	Romanshorn	ab 08.17	
	Amriswil	ab 08.22	
	Weinfelden	an 08.33	Gleis 4 CD
	Weinfelden	ab 08.39	Gleis 5 AB
	Felben-Wellhausen	an 08.51	Gleis 3
Rückfahrt	Steckborn	ab 15.23	halbstündlich Richtung Kreuzlingen
		ab 15.14	BUS 825 stündlich nach Felben
Verpflegung	Restaurant		
Anmeldung / Auskunft	Am Vorabend, 18.00 bis 19.00 Uhr Erich Schaltegger, Telefon 071 411 19 84		

Tourenprogramm Senioren

18

November 2020

Do 19. November

Bild- und genussreicher Jahresausklang

Wir treffen uns am Donnerstag, 19. November um 18.00 Uhr im Restaurant Eisenbahn, Bahnhofstrasse 2 in Weinfelden zu einem gemütlichen Abend mit Nachtessen und Fotos.



Bereits heisst es wieder zurückschauen und in Erinnerungen schwelgen:

- An wunderbare Ein- und Mehrtageswanderungen
- An eine erlebnisreiche und unfallfreie Touren- und Wanderwoche in Sils-Maria
- An grossartige Kameradschaften
- An viele grosse und kleine Genussmomente
- An einen sehr aussergewöhnlichen Sommer, in dem wir eine «neue Normalität» kennenlernen mussten

Anmeldung

Bis am **9. November** per Mail an neustettler.heidi@bluewin.ch oder per SMS an 079 462 40 45 oder per Post an Heidi Neustettler, Kehlhofstrasse 26, 8599 Salmsach

Bitte Personenzahl sowie Vegi oder Fleisch vermerken, danke.

Herzliche Grüsse
Heidi Neustettler



Tourenprogramm Senioren

Dezember 2020

19

Do 10. Dezember

Rheineck – Rorschach

*Allwettertaugliche Wanderung mit Glühwein
unterm festlichen Lichterbaum.*

Leitung

Heidi Neustettler

Route

Rheineck – Buechstig – Wartensee – Rorschach

Wanderzeit

ca. 3 Std. (↗345m, ↘345m)

Treffpunkt

Rheineck Bahnhof: 09.18 Uhr

Anreise

Siegershausen	ab 08.09	Gleis 2
Berg	ab 08.13	
Kehlhof	ab 08.16	
Weinfelden	an 08.24	
Weinfelden	ab 08.27	Gleis 3 (S7 Richt. Rorschach)
Amriswil	ab 08.37	Gleis 2
Tägerwilen-Gottlieben	ab 08.07	Gleis 1 (S8 Richt. St. Gallen)
Kreuzlingen	ab 08.15	Gleis 1B
Romanshorn	an 08.42	Gleis 4
Romanshorn	ab 08.46	Gleis 1 (S7 Richt. Rorschach)
Rorschach	an 09.06	Gleis 3
Rorschach	ab 09.11	Gleis 4 (S3 Richt. St. Margreth.)
Rheineck	an 09.18	
Sulgen	ab 08.12	Gleis 3 (S5 Richt. St. Gallen)
St. Gallen	an 08.51	Gleis 3
St. Gallen	ab 08.55	Gleis 3 (S3 Richt. St. Margreth.)
Rheineck	an 09.18	

Rückfahrt

Rorschach-Hafen immer 26 / 56 Richtung Romanshorn

Verpflegung

Restaurant

Anmeldung / Auskunft

Am Vorabend, 18.00 bis 19.00 Uhr
Heidi Neustettler, Telefon 079 462 40 45

Tourenprogramm Senioren

20

Dezember 2020

20. Dezember

Langlaufkurs

Langlauf-Technik klassisch und skating.



Tourenleiter

Werner Wüthrich

Treffpunkt / Verkehrsmittel

Wird noch bekannt gegeben / PW

Ausrüstung

Langlauf-Ausrüstung
Langlauf-Skis und -Schuhe können gemietet werden.

Verpflegung

Restaurant

Kosten

An- und Rückreise

Anmeldung

Bis 12. Dezember 2020
online über das Tourenprogramm climblT, www.sac-bodan.ch

Auskunft

Werner Wüthrich

Kletterhalle Kreuzlingen



Die abwechslungsreiche und interessante Wandstruktur an zwei bis zu 11 m hohen Wänden lädt an über 40 Routen zum Klettern ein. Der neue Wandteil mit Verschnidungskletterei bis leicht überhängenden Touren wie auch der alte Wandbereich bieten Herausforderungen für Anfänger und Fortgeschrittene im Vorstieg oder Toprope.

Neben dem Seilklettern bieten zwei Boulderräume schwierige Züge und Boulder von Absprunghöhe bis 4,5 Meter über der Matte.

Lage: Die Kletterhalle befindet sich in einer Halle der Stutz AG an der Seetalstrasse 41 in Kreuzlingen. Der Zugang erfolgt über die Seetalstrasse und dann die Dammastrasse. Vor dem Schützengartengetränkhandel links ins Industrieareal abbiegen und den Schildern folgen. Der Eingang der Kletterhalle ist auf der Nordseite der Halle an den Bahngleisen.

Öffnungszeiten

Di + Do 19.00 – 21.00 Uhr
Mi 19.00 – 20.30 Uhr (April – Nov. exkl. SAC-Mitglieder)
Fr 19.00 – 21.00 Uhr

Während den Kreuzlinger Schulferien und an allgemeinen Feiertagen bleibt die Kletterhalle geschlossen.

Auskunft: Lukas Jäger, Tel. 071 570 03 09 oder 079 765 06 09, lukasjaeger@hotmail.com

Eintrittspreise

Einzeleintritt:
Gratis für Mitglieder SAC Bodan!
Sonst Fr. 4.–

Klettergurtmiete: Fr. 2.–
Schuhmiete: Fr. 4.–

Jugendklettern

Mo 18.45 – 20.15 Uhr

Jeweils am Montag findet ein Klettertraining für Jugendliche ab 12 Jahren statt.

Auskunft: Otto Mayer, Telefon 078 707 08 66, mot@root.ch

Schutzkonzept
beachten:
www.sac-bodan.ch

Kinderklettern

Mi 13.45 – 15.30 Uhr

Die Kletterhalle ist zwischen Mitte April und Mitte November am Mittwoch für Kinder ab 9 Jahren geöffnet. Jüngere Kinder müssen von einem Erwachsenen oder einem älteren Geschwister begleitet werden.

Während der Kreuzlinger Schulferien fällt das Klettern aus.

Mitnehmen: Fr. 2.–, saubere Turnschuhe, das Klettermaterial wird zur Verfügung gestellt.

Tourenprogramm FaBe/KiBe

22

November 2020

7. November

Kletterhalle Schaffhausen

Voller Tatendrang besuchen wir nochmals die Kletterhalle.



Tourenleiter	Olivier Bartholdi
Treffpunkt	Abfahrt 09.30 Uhr mit PW ab Bahnhof SBB Frauenfeld
Rückreise	ca. 18.00 Uhr
Ausrüstung	Klettergurt, Kletterfinken und Seil Fehlendes Material kann ausgeliehen werden
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Eintritt Kletterhalle: Erwachsene ca. Fr. 24.-, Kinder ca. Fr. 15.-
Anmeldung	Bis 4. November 2020 online über das Tourenprogramm climblT, www.sac-bodan.ch
Auskunft	Olivier Bartholdi, 052 721 44 78, 077 474 86 27

28. November

Klettern in der Halle für Familien

*Klettern in der Kletterhalle Weinfeldern für die ganze Familie.
Wir werden über den Winter unsere Kletterkünste perfektionieren,
um im Frühling einen gemeinsamen Tag am Fels zu verbringen.*

*Das gemeinsame Erlebnis als Familie steht im Vordergrund.
Vielleicht seid ihr vor den Kindern geklettert und wollt wieder einsteigen,
oder eins eurer Kinder besucht das Kinderklettern und ihr seid neugierig
geworden? Ihr seid herzlich willkommen!*

Tourenleiter

Anke Jutzet und Stefanie Meili

Treffpunkt

14.00 Uhr in der Kletterhalle

Ausrüstung

Gschältli, Kletterfinken, Sicherungsgerät, wer hat ein Seil
Fehlendes Material kann in der Halle gemietet werden

Kosten

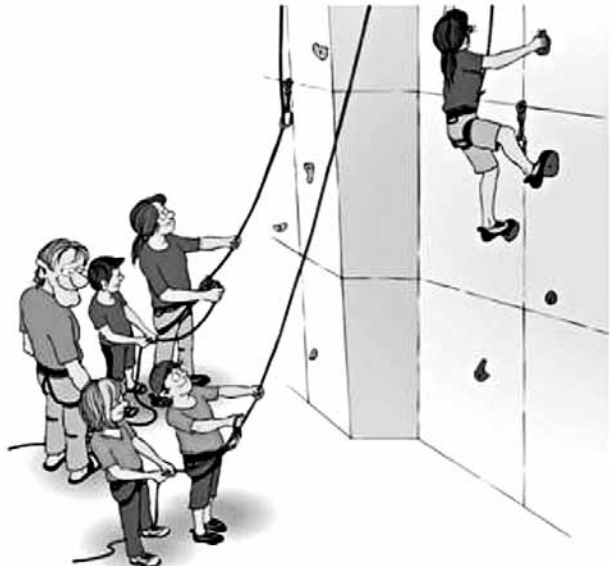
Halleneintritt, Mietmaterial

Anmeldung

Bis 23. November 2020
online über das Tourenprogramm climbiT, www.sac-bodan.ch

Auskunft

Anke Jutzet, anke.jutzet@outlook.com



Wie heisst diese Blume?



Gleich nach Ankunft im Ospizio Bernina, machten wir uns bei strahlender Sonne auf die Suche nach den Kostbarkeiten. Martin, bewaffnet mit einem ziemlich dicken Bestimmungsbuch, führte unsere Gruppe auf den nahegelegenen Piz Campasc (2599 m). Wir waren nicht unglücklich darüber, dass wir ein Blumenparadies mit so vielen Blumen vorfanden. Dadurch wurde unsere Tour, die schon auf dem Berninapass bei 2307 m begann, gemütlich und sehr interessant. Die erste Blume, das Goldfingerkraut, hat ihren Namen nicht aus einem ähnlich benannten Film, sondern von ihrer goldenen Farbe. Die Zeit verging im Flug, wir waren so überwältigt von der Vielfalt der Blumen im Bergfrühling. Die Blumen nutzen jede Ritze im Fels um ihre Pracht den Insekten und wohl auch Bergwanderern zu zeigen. Martin Frauenfelder, als kompetenter Kräutergärtner, kannte fast alle mit Namen und entdeckte mit geübtem Auge immer wieder neue Blüten. So unterscheidet sich der Silikatenzian durch die grüne Farbe im Innern vom Kalkenzian. Jedenfalls lernten wir auf unserem Weg zum Gipfel bereits sehr viele Blumenarten zu unterscheiden. Die Moschuschafgarbe, die ‚Iva‘ beeindruckt durch ihren würzigen Duft. Kein Wunder, dass die Oberengadiner aus ihr den feinen Iva-Liqueur herstellen. Die Luft war überall voll von feinen Düften vieler Blüten, des Alpenseidelbast, des Männertreu, der rostblättrigen Alpenrose und vielen anderen mehr. Martin nannte ihn treffend ‚Sommerduft‘. Vom Gipfel aus beobachteten wir noch eine grosse Herde Gämsen mit ihren Jungen, die sich tief unten in der Nähe des Lago Ombra auf einem Schneefeld tummelten.

Reich bepackt mit vielen Namen und Bildern, mussten wir uns fast beeilen, damit wir den ‚Znacht‘ nicht verpassten. Das Albergio Ospizio Bernina war sehr flexibel mit dem Halbpensionsmenü. Wir genossen in unserer gemütlichen Runde lokale Spezialitäten des Poschiavo mit Käse, Wurst, Pizzoccheri samt Veltliner. Danach durfte, bei so vielem Essen, der Digestivo ‚Braulio‘ und der ‚Iva‘ vor dem Schlafengehen nicht fehlen.



Am Sonntag fahren wir über die Forcola di Livigno bis zum Aufstieg zum Passo La Stretta. Die Murmeltiere begrüßten uns. Der Blumengarten zwischen den Felsen war noch vielfältiger. Wir unterschieden Gämswurz oder Greiskraut von Arnika, bewunderten ein Meer von Schwefelanemonen, Türkenbund, Himmelsherold und Mannsschild bis zu Läuse- und Ferkelkraut. Auf 2690 m, am Lej Grand im Val da Fain, genossen wir auch die wunderbare, eher karge Landschaft. Die vielen Soldanellen zeigten, dass unlängst noch Schnee die Hänge bedeckte und der Winterschlaf noch nicht lange beendet wurde.

Zufrieden, mit vielen Blumen- und Landschaftsbildern im Kopf, fahren wir am Nachmittag von der Forcola di Livigno zurück zum Berninapass und nach Hause. Wir danken Martin für die spannende und wunderschöne Tour.

Im Namen der Teilnehmer
Hans Hermann

18./19. Juli 2020

Hochtour Piz Palü (3900 m)

25

Es ist anfangs Woche, das Wetter, immer wieder regnerisch ...

Jedoch die Prognosen auf das Wochenende lassen hoffen! Samstag früher Morgen. Der Himmel ist grau, in der Nacht hat es noch geregnet, doch wenn man in die Ferne blickt, dann sieht das Grau schon viel heller aus. Es geht los und unsere 6er-Gruppe trifft sich zu Kaffee, oder so, in der Raststätte Heidiland. Alle sind fit und gut gelaunt. Nach kurzer Stärkung ist der nächste Treffpunkt die Talstation der Diavolezza-Bahn. Maskiert steigen wir in die Bahn dem blauen Himmel entgegen.

Was für ein Panorama!

Das Strahlen in den Gesichtern ist noch grösser geworden, die Vorfreude ist riesig. Aber bis wir uns auf zum Palü machen, braucht es noch ein wenig Geduld.



Programm an diesem angebrochenen Samstag:

Klettersteig Piz Trovat. Route 1 wurde mit leicht, und die Route 2 wurde mit dem Vermerk «erfordert viel Kraft und Ausdauer, mit längeren Überhängen» beschrieben. Schnell ist klar; Piz Trovat Route 1!

Nach einer Mittagsstärkung schnallen wir unser Klettergästli um und steigen zügig durch den ersten Teil der Route 1, bis wir zu einer Abzweigung kommen. Tourenleiter Dani entscheidet, dass es für uns alle möglich ist, auf der Route 2 weiter zu klettern.

Heimlich haben wohl ein bis zwei Personen leer geschluckt. Naja, wenn man uns dieses Vertrauen und Können zutraut, dann nichts wie los, denn Widerstand ist so wie so zwecklos! Mit mehr oder weniger Kraft, schaffen wir es alle durch die schwierige Route bis auf den Piz Trovat! – Wovon für einige, war diese dennoch leicht!



Lange verweilen wir nicht auf dem Gipfel. Schnell ein Gruppenfoto und einen Eintrag ins Gipfelbuch und schon treibt uns Hunger und Durst zurück in die Berghütte.

Sonntagmorgen:

03.30h Tagwache, Frühstück, und um 04.00h Abmarsch. Über ein riesiges Geröllfeld stolpern wir, mit und ohne Taschenlampe, teils elegant, teils unbeholfen auf den Gletscher Vadret Pers. Kaum auf dem Gletscher angekommen, werden die Steigeisen montiert und am Langseil geht es in zwei 3er-Gruppen, Schritt für Schritt, dem Sonnenaufgang und der Fortezza entgegen.



Über die Fortezza gibt es eine erste einfache Kletterei/ Kraxlerei. Anschließend folgt ein steileres Stück Gletscher des Vadret da Morteratsch, welcher uns an den Fuss des Piz Spinaz bringt. Von hier aus klettern wir mit Steigeisen am Kurzseil in drei 2er-Gruppen über den Grat zum Piz Spinaz (3822 m). Eine imposante Gratkletterei! Vom Gipfel aus ist das Ziel zum Greifen nahe. Ein letztes kurzes Schneefeld muss überquert werden, und wir stehen endlich oben auf dem Piz Palü bei bestem Wetter!



Die Pause ist wohl verdient und alle fühlen sich rundum glücklich.

Ruhe, Weitsicht, Stolz ... Was will man mehr?!



Es ist bereits Mittag, die Sonne hat ihren Höchststand erreicht und wärmt die Schneedecke schnell auf. So machen wir uns über einen schmalen Schneeegrat auf zum Abstieg. Das Gefühl, über einen solch schmalen Schneeegrat zu gehen, ist überwältigend. Links und rechts geht es steil hinunter.



Nach dem imposanten Grat, folgt nur noch eine lange und eher mühsame Gletscher-«Watschelei». So sind wir alle froh, als wir endlich wieder im Berghaus angekommen sind.

Danke, Milo und Dani, für die tolle Tour. Wir haben uns alle wohl und sicher gefühlt!

Rita van der Velde

1. – 3. August 2020

MSL-Klettern Göschenalp – Bergsee

27

Samstag, 1. August

Unsere vierköpfige Klettergruppe trifft sich, auf dem Parkplatz unterhalb des Stausees Göschenalpsee, im Kanton Uri. Noch scheint die Sonne und es ist heiss. Die Wetterprognosen sehen für die kommenden beiden Tagen allerdings eher düster aus.

«Patriotisch» und stolz, in diesem wunderschönen Land wohnen zu dürfen, machen wir uns auf in die Bergseehütte, welche wir durchgeschwitzt nach 1,5h Fussmarsch erreichen. Wir trinken und essen nur ganz schnell und machen uns sofort auf, um noch ein paar Längen zu klettern.



Nach der ersten Kletterpartie mit 5 – 6 Längen, ist der Himmel bereits grau überdeckt, dennoch entscheiden wir uns, eine zweite Runde zu klettern. Dazu gibt es aber erst noch eine kleine 1. August-Linzertörtli-Stärkung. Nach der zweiten Runde packen wir schnell unsere sieben Sachen zusammen und gehen zügig zurück in die Bergseehütte. Die letzten 100 Meter rennend; der Regen war dann doch plötzlich schneller als wir.

Das Gewitter ist vorüber, der Himmel bleibt bedeckt. Wir verbringen den Abend gemütlich, mit Aussicht und Ruhe geniessen am Höhenfeuer und oder früh schlafen.

Sonntag, 2. August

In der Nacht hat es immer wieder geregnet, und auch jetzt regnet es noch, sollte aber bald aufhören. Nach dem Frühstück fallen schon bald die letzten Regentropfen und wir machen uns auf zur Bergseeschijen, wo wir den Süd-Grat klettern. Wir sind die zwei einzigen Seilschaften, die sich heute hier an den Fels wagen. Nur am Klettersteig sind Einzelne zu sichten. Zu Beginn ist der Fels noch ein wenig feucht, aber der Wind hilft uns, diesen noch und noch zu trocknen. Bald klettern wir über den Grat, auf beiden Seiten geht es steil runter. Was für ein Gefühl, atemberaubend. Da schiesst, bei den einen oder anderen, gerade noch etwas mehr Adrenalin durch den Körper. Das Klettern wird immer spannender und mystischer. Der Himmel verdunkelt sich immer mehr und zwischendurch sind wir von Nebelschwaden umgeben. Nach ca. vier Stunden ist das Gipfelkreuz erreicht, wir sind zufrieden und glücklich.



Aussicht geniessen ist leider keine Option. Alle wollen wir möglichst noch vor dem nächsten Regen in die Bergseehütte.

Die Tour war spannend, schön und wir geniessen die ruhige und raue Natur. Leider sollte es die letzte Tour an diesem verlängerten Wochenende sein. Das Wetter für Montag sagt nur Starkregen voraus, und so treten wir unsere Heimreise zu Fuss und Rad schon am Sonntagnachmittag an.

Eines ist aber schnell klar; unser Schönwetterprogramm, den Schijenstock Süd-Grat mit neun Grattürmen will von uns unbedingt noch be-/geklettert werden. Wir kommen wieder! Danke fürs Organisieren und Führen.

Rita van der Velde

Im Aufstieg zählt das Leistungsgewicht.

Öpfelringli: federleicht
und doch energiereich.



Öpfelfarm

Öpfelfarm □ Monika & Roland Kauderer

Olmishausen 18 □ 9314 Steinebrunn □ Telefon 071 470 01 23 □ kauderer@oepfelfarm.ch

Öffnungszeiten im Hofladen: Mi & Fr 13.30 – 17.30 Uhr, Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

15%

Für alle Sektionsmitglieder
15% Rabatt auf unser
ganzes Sortiment.



Bahnhofstrasse 24
8580 Amriswil
Tel. 071 411 50 35
www.schulzesport.ch

IHR FACHGESCHÄFT FÜR VIELSEITIGKEIT UND INDIVIDUALITÄT

 **INTERSPORT®**

3. – 7. August 2020

Kinderkletterlager Bergseehütte

29

Montag

Es war ein sehr cooler Tag. Wir mussten zwar ganz lange Zug fahren und waren plitsch nass, aber es hat sich gelohnt. Wir wanderten etwa 2h 30min zur Bergseehütte. In der trockenen Stube übten wir noch viele verschiedene Knoten und Seil aufnehmen. Das Essen auf der Hütte ist meeeeeega gut und wir freuen uns auf die nächsten Tage.

Ivan, Lorin, Livio



Dienstag

Als wir am Morgen aufwachten, war draussen alles weiss!

Nach dem Frühstück hat Dani, unser Bergführer, uns gezeigt wie man strahlt und wie die Kristalle heissen. Dann sind wir raus gegangen um zu üben wie man abseilt und fädelt. Danach wanderten wir ein bisschen und fanden dabei Quarzsteine und sogar ein paar kleine Kristalle.

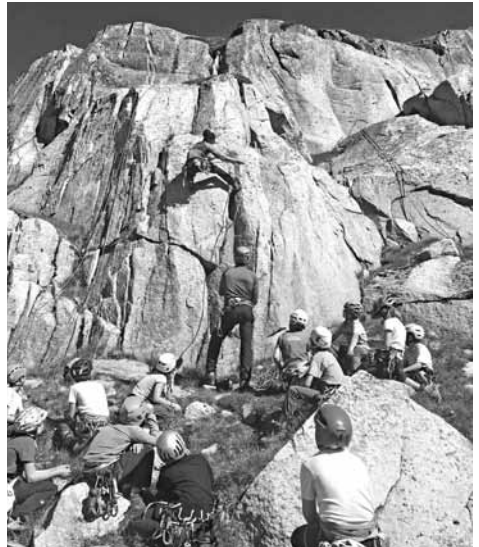


Wir werden mit doppelt so schweren Rucksäcken wieder nach Hause kommen. Dann gab es einen leckeren Znacht und wir spielten noch draussen.

Enya, Ronja, Nela

Mittwoch

Am Morgen weckten uns die Sonnenstrahlen. Wir packten unsere Sachen und wanderten zum Kletterfels hoch. Lets climbing! Wir durften auch noch Jo-Jo-Klettern und Abseilen. Es hat uns allen riesen Spass gemacht.



Dann packten wir unsere Sachen zusammen und wanderten zur Hütte zurück. Wir schlüpfen in die Badehosen und liefen zum Bergsee hinunter. Das Wasser war kühl, als wir heraus kamen, schlotterten unsere Beine. Wir schlüpfen in unsere Hosen und huschten wieder hoch in die Hütte. Dann assen wir Znacht. Es war lecker. Nach dem Znacht spielten wir lustige Spiele.

Fadri, Jonas, Janes, Maurice



Donnerstag

Wieder weckte uns Thabea zu früh. Nach dem Frühstück schleppten wir wieder die riesigen Seile den Berg hoch. Dann sind wir am Felsen klettern gegangen. Heute sind wir vorgestiegen und manche sind auch Mehrseillängen geklettert. Dann schleppten wir die Seile wieder runter. Wir fuhren mit der Tyrolienne über den See. Das war sehr cool. Nach dem leckeren Abendessen haben wir noch Spiele gespielt.

Antonia, Amelia, Jana



Freitag

Heute ist leider schon der letzte Tag auf der Bergsee-hütte, vom Lager des SAC Thurgau/Bodan. Wir sind früh aufgestanden. Wir haben alles zusammengepackt und assen dann Frühstück. Dann liefen wir zu unserem Kletterplatz, richteten uns ein und kletterten zwei Stunden. Dann holten wir unsere Rucksäcke und wanderten langsam in Richtung Bushaltestelle auf der Göschenalp. Als wir unten ankamen und auf den Bus warteten, verabschiedeten wir noch Dani (Daniel), unseren Bergführer, und starteten mit der Heimreise.

Swen, Benedict, Quentin



15./16. August 2020

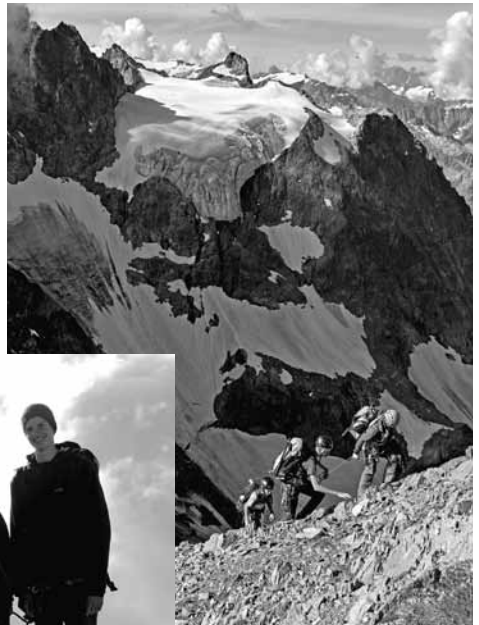
JO-Hochtour auf der Sustlihütte

31

JO-Hochtour für EinsteigerInnen

Mit Zug und Postauto fahren wir Richtung Sustenpass. Vom Sustenbrüggli sind wir den Leiterli-Weg zur Sustlihütte aufgestiegen. Nach einer Stärkung aus dem Rucksack, haben wir am Nachmittag den Kanzelgrat als Einstiegstour geklettert. Ein kurzweiliger Grat in tollem Ambiente. Sogar ein Loch hatte es, wo wir durchgekrochen sind. Kurz vor dem Nachessen gab es noch einen kurzen Block an Knotenkunde mit Steph. Wir lernten die Seilverkürzung und das Abseilen. Der Znacht mundete und wir machten uns bald ans Zähne putzen, um beizeiten im Bett zu liegen.

Nach einem ausgiebigem Schläfchen schrillte der Wecker um 4.45 Uhr. Zügig wurden Muesli und Brot in die Mäuler befördert, sodass ein Start der Bergtour vor der Konkurrenz erfolgte. Die Tour begann mit einer Traverse zum Gletscherschneefeld, wo auch bald der Einstieg in die Felswand lag. In drei Dreierseilschaften aufgeteilt, kletterten wir los. Die Bohrhaken liessen sich an zwei Händen abzählen – auch «alpin» genannt. Allerdings konnten einige Schlingen, um Felsschuppen gelegt, etwas nachhelfen. Klassische, einfache Kletterei, die Lust auf mehr machte! Auf dem Gipfel des Grassen angekommen, belohnte uns eine atemberaubende Aussicht auf den Titlis, bei einem Wetter, wovon der prognostizierte Wetterbericht nur hätte träumen können.





Die Seniorenwanderwoche des SAC Bodan ist ein Erfolgsmodell! Nur so kann man sich erklären, dass 43 bergbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich für die wiederum professionell organisierte Tourenwoche in Sils Maria anmeldeten. Die herausragenden Organisatoren und Tourenleiter Paul Sonderegger, Markus Raimann und Erich Schaltegger, haben sie uns mit viel Engagement ermöglicht. Sie haben das schöne Hotel Schweizerhof ausgewählt. Es bot uns allen ein starkes Wohlfühlambiente mit Wellness und feiner Kulinarik. Der Ausgangsort für die gut rekonoziierten Touren war ideal gelegen. Die Vielfalt der Touren und die Bergwelt um die majestätische Bernina waren fantastisch! Dank der Gästekarten waren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln gratis im Bergell, in der Seenlandschaft und am Berninapass unterwegs. Wir danken euch alle herzlich für diese unvergesslich schöne Wanderwoche!

Tourenbericht Gruppe 1 mit Tourenführer Markus Raimann

Markus Raimann führte die Gruppe 1 der «Sportlichen» manchmal auch aus der Komfortzone. So lassen sich die sechs Touren mit 6400 Höhenmeter Aufstieg, 5000m Abstieg und einer Distanz von 76km durchaus sehen. Wir fühlten uns bei Markus stets wohl und genossen die gut geplanten Touren sehr. Nochmals vielen Dank!

Tour 1: hoch über St. Moritz

Die 1110 Höhenmeter schreckten niemanden, in der anfänglich recht grossen Gruppe, ab. Markus führte uns, mit einem sehr guten Schritt, von Champfèr über den Suvrettapass und die Fuorcla Schlattain auf 2872m. Wegen der herrlichen Landschaft mit Seen bis zur Pass-

höhe bei sonnigem Wetter, vergassen fast alle an Höhenmeter zu denken. Die Zeit verging im Flug. Niemand störte sich daran, dass das Bergrestaurant im Sommer nur einen Selbstbedienungskiosk betreibt. Erst beim Abstieg zur Corvigliabahn merkten wir beim grossen Wasserreservoir, dass wir uns im grössten Skigebiet des Oberengadins befanden.

Tour 2: Höhenwanderung im Bergell

Die regnerischen Aussichten des Wetterberichts, führten uns von Castasegna über Soglio und Durbegna nach Vicosoprano. Sanft stieg der «Kastanienweg» von Castasegna nach Soglio auf. Die alten mächtigen Kastanienbäume beeindruckten uns mit ihren dicken Stämmen. In Soglio besuchten wir den wunderschönen Garten des Palazzos. Die vielen Wasserfälle rauschten am Weg durch den Wald, beim Tanz der Nebelschwaden. Der Regen verschonte uns, bis auf einen kräftigen Guss, den wir in der Bergbeiz Durbegna bei einer heissen Gerstensuppe à Discretion im Trockenen überbrückten, bevor wir nach Vicosoprano abstiegen.

Tour 3: Val da Fain bis Pontresina

Bis zur Station Bernina Lagalp auf 2099m, fuhren wir von St. Moritz aus mit der beeindruckenden Berninabahn. Wir wanderten ins Val da Fain und stiegen steil hoch auf die Fuorcla Pisca (2847m). Oben erwartete uns eine sehr karge hochalpine Seenlandschaft, bei Wolken und ziemlich frischen Temperaturen. Wir spürten, dass hier der kalte Winter mit viel Schnee dem Frühling und Sommer wenig Zeit lässt. Die hier lebenden Steinböcke liessen sich leider nicht blicken. Die Sonne zeigte beim Abstieg zum Lai Languard wieder warme Farben auf den grünenden Alpweiden. Auch hier erfreuen die zottigen Hochlandrinder die Berggänger. Auch der Blick

auf die Gletscherwelt rund um den Palü ist atemberaubend. Auf der Terrasse des Restaurants Alp Languard konnten wir uns wieder aufwärmen. Die legendären Crèmeschnitten (7 cm dick) und Meringues mit Rahm sind für zwei hungrige Wanderer noch fast zu gross. Die alte Sesselbahn ersparte uns den Abstieg nach Pontresina.

Tour 4: Zweipässewanderung mit Abstecher auf den Piz Lunghin

Für den Septimerpass, fuhren wir mit dem Postauto wieder die unglaublichen Haarnadeln des Malojapasses hinunter, ins tiefe Bergell, nach Casaccia (1458 m). Der Septimerpass (2310 m) erinnerte uns an die Säumer der früheren Jahrhunderte und sogar an die alten Römer. Auf der Passhöhe zweigten wir zum Lunghinpass ab. Oben ist die dreifache Wasserscheide zum Schwarzen Meer über den Inn, zum Mittelmeer über den Po und zum Rhein in die Nordsee. Ein paar Teilnehmer konnten es vor dem Abstieg zum Lunghinsee nicht lassen, den Lunghingipfel über die alpine Route zu stürmen, die fantastische Aussicht ins Bergell zu geniessen und sich danach im kühlen Laj da Lunghin zu baden. Anschliessend wanderten wir wieder gemeinsam in Blumenwiesen hinab nach Maloja.



Tour 5: Sternwanderung im Val Fex über den Piz Chiürn (2684 m)

Das Ziel des Tages, aller drei Gruppen, war ein Sternmarsch ins Hotel Fex. Direkt unterhalb des Hotels stiegen wir bei Sonnenschein stetig über die Alp Munt, zum wunderschönen Lej Sgrischus bis auf den Piz Chiürn. Mit dem Gipfelschnaps stiessen wir, wie meistens, mit Ernst an. Pünktlich um 14 Uhr, trafen wir zu Kaffee und Kuchen mit den anderen zwei Gruppen auf der Terrasse

des Hotel Fex ein. Der anschliessende Höhepunkt war die Kutschenfahrt zurück bis vor die Türe unseres Hotels. Wir liessen es uns nicht nehmen, auf der Fahrt, alte und fast vergessene Lieder, wie «Hoch auf dem gelben Wagen», in unserem adhoc Chor aus vollen Kehlen zu singen.

Tour 6: vom Albignastausee über den Passo da Casnil Sud und den Lähg Cavloc nach Maloja

Alle Teilnehmer der Tour, hatten sicherlich am meisten Respekt vor dieser langen Tour über eine alpine Route, versprach sie doch ein paar «Schlüsselstellen». Ganz früh am kühlfrischen Morgen, fuhren wir mit der Seilbahn zur imposanten Staumauer des Albignasees hoch. Die Albignahütte war uns noch zu nahe, um bereits einzukehren. Über viele Felsblöcke zeigten uns die weissblauweissen Markierungen und «Steinmannli» den Weg. Der Rundblick auf Gletscher und Nordwand des Cima dal Cantun war fantastisch. Wir waren froh um eine Mittagsrast auf



dem Passo da Casnil Sud (2941 m), wo wir uns mental auf den anspruchsvollen Abstieg (T5) zum Fornogletscher vorbereiten konnten. Markus führte uns souverän über den Hang mit viel lockerem Gestein und einzelnen Schneefeldern hinunter. Konzentriert kletterten wir die exponierten Stellen, mit Ketten gesichert, nach unten bis zur Talsohle. Alle meisterten die schwierigen Stellen problemlos. Dabei genossen wir die wunderbare Aussicht auf den Fornogletscher. Unten machten wir uns gleich auf den langen Weg bis zum lieblichen Lähg Cavloc, und freuten uns dort am wohlverdienten Bier oder Saft und einem Sprung in den See. Wir waren froh, als wir nach über zehn Stunden etwas müde, aber sehr zufrieden zum Znacht im Hotel eintrafen.

Hans Hermann

Tourenbericht Gruppe 2 mit Tourenführer Paul Sonderegger

Nach der Schnupper-Donnerstags-Wanderung aufs Hörnli – und noch nicht mal SAC-Mitglied – haben mein Mann Stefan und ich uns auf Einladung von Irene, mutig zur Wanderwoche angemeldet. Beim Warten in Romanshorn wird mir dann etwas mulmig: Passen wir überhaupt da rein? Wie werden wir aufgenommen? Sind wir fit genug? Schon bald tauchen vertraute Gesichter von der Hörnli-Wanderung auf, und während der wunderschönen Bahnfahrt fühlen wir uns in der unkomplizierten, fröhlichen und toleranten Gruppe rasch wohl.

Gleich nach der Ankunft führt ein erster «Spaziergang» (Originalton Erich) zur Staumauer mit imposanter Überlauf-Röhre und via Silsersee-Ufer zurück zum Hotel – wunderschön. Doch Stefan merkt schon da, dass er tempomässig kaum mithalten kann – am Ende der Woche ist klar, dass sein Körper nicht mehr SAC-kompatibel ist. Schade – aber eben, Alter ist nichts für Feiglinge ...

Ich selbst komme gut mit und bin dann viermal mit Paul in der Gruppe 2 unterwegs. Dass die erste Wanderung am **Sonntag von Maloja zum Lungin-See und bis nach Sils Baselgia** auch die strengste der Woche ist, habe ich erst nachher realisiert: rund **770 Höhenmeter hinauf und hinunter in vier Stunden** reiner Wanderzeit. Der Aufstieg ist steil, rau und happig; Ich konzentriere mich aufs Atmen – zweimal ein, einmal ganz aus – und «lufte d'Scheiche» über die teilweise hohen Felsblöcke. Ob «Stundenhalte» beim SAC kein Thema sind? Paul geht auf meine Frage ein – kurz verschnaufen, ein Schluck Wasser, und weiter geht's. Eine offensichtlich friedliche Herde von schottischen Hochlandrindern mit ihren freundlichen, stirnfransen-verzierten Gesichtern kommt uns ziemlich nahe, dennoch machen einige einen grossen Bogen – sicher ist sicher. Und plötzlich liegt der Lungin-See vor uns, der Blick schweift trotz Wolken zu den zahlreichen Bergen und Gipfeln ringsum, wir machen Mittagsrast und sind glücklich. Dank der Stöcke schaffe ich auch den Abstieg bis oberhalb Grevasalvas problemlos. Dort entscheidet die Gruppe, statt direkt und steil nach Plaun da Lej hinunter, lieber auf der Via Engiadina

etwas sanfter bis nach Sils Baselgia zu wandern – ein zwar grober Weg, jedoch mit wunderschöner Aussicht auf den Silsersee und seine Umgebung.



Am **Montag** habe ich müde Beine und keine Lust auf Wandern im Regen, deshalb wähle ich «Gruppe 5», Wiedersehen mit einer Freundin. Die Tapferen machen auf ihrer Rundwanderung **ab Maloja, 623 Hm hinauf und hinunter, am Läg da Bitabergh vorbei über den Pass dal Caval zum Läg da Cavloc**, und werden nur wenig verregnet.

Am **Dienstag** nützen wir die Gratisbahnen: von der Bergstation **Murtschellas** geht es in **2 ½ Std., 600 Hm hinauf zur Mittelstation Murtèl** und weiter per Bahn auf den Corvatsch. Peter will alles über unsere 16 Jahre in Griechenland wissen; ich keuche zwar beim Erzählen, freue mich an einem Murmeltier auf etwa 10m Distanz und bin dann erstaunt, dass wir schon in Murtèl sind. Noch immer ist der Himmel wolkenverhangen, die traumhafte Aussicht vom Corvatsch wird uns häppchenweise präsentiert. Bedrückend ist der Überrest vom Gletscher: vor 50 Jahren konnte man hier Sommerskifahren. Die mit Tüchern abgedeckten Eis-Resten, kommen mir vor, wie ein verzweifelter Versuch etwas zu retten, das nicht mehr zu retten ist ... Wenn der Wolkenvorhang sich hebt, geniessen wir dennoch den wunderschönen Blick in die imposante Bergwelt.

Am **Mittwoch** bin ich der Gruppe 2 wieder untreu und mache deren Montags-Wanderung mit Gruppe 1, allerdings ohne den Pass und mit 360Hm/1Std. weniger Wanderzeit. Die Staumauer des Rückhaltebeckens zum

Schutz der darunterliegenden Bergell-Dörfer ist eindrücklich, romantische Waldwege führen zu den beiden bezaubernden Seen und zum feinen Restaurant am Cavloc-See. Paul führt seine Gruppe derweilen auf dem **Bergeller Höhenweg, 576 Hm hinauf und 935 Hm hinab, von Casaccia nach Soglio.**

Höhepunkt der Wanderwoche ist der **Donnerstag, mit der Stern-Wanderung der drei Gruppen ins Fex-Tal.** Bei Sonnenschein und klarer Sicht, nimmt Gruppe 2 den Weg vom Hotel über Muott'Ota und die Alp da Segl (mit dem obligaten Bier für Kurt!) zum Hotel Fex, wo wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt werden und den Heimweg per Pferdekutschen antreten. **Die 700 m Aufstieg** haben in jeder Aussichts-Kurve ein Bänkli – beinahe zu viel der Pausen! Auch die **553 Hm hinab**, auf samt absteigenden, recht einfachen Wegen, fühlen sich schon fast erholung an.



Und schon ist Freitag: **4-Std.-Wanderung rund um den Piz Lagalb, durchs Val Minor zum Bernina-Pass und wieder hinunter, rund 560 Hm auf und ab.** Das breite, kahle Tal mit seinen steinübersäten Abhängen, ist nicht so meins. Die Murmeltiere pfeifen uns aus, ohne sich zu zeigen, dafür queren wir eine Weide mit frei weidenden Pferden samt Fohlen, und bald bieten sich schöne Ausblicke hinab ins Puschlav. Die belebte Passhöhe ist wie eine andere Welt. Dann wollen plötzlich alle, so schnell wie möglich, auf die Diavolezza. Die Schlauerer nehmen den Zug bis zur **Talstation der Diavolezza-Bahn.** Ich gehöre – leider! – zur anderen Gruppe: der Spurt, um die frühere Gondel zu erwischen, fordert meine letzten

Reserven, aber er lohnt sich: der Blick auf Bellavista, Palü, Piz Bernina und die davor liegenden Gletscher ist umwerfend!

Fazit unserer ersten SAC-Seniorenwoche: endlich wieder einmal wandern mit einer fitnessmässig passenden Gruppe, in der ich mich wohl und gut aufgehoben fühlte. Die Touren auf rund 2500m Höhe und das ganze Rundum-Programm mit den vielen Leuten, waren aber auch ziemlich fordernd. So haben wir am Samstag, das wunderschöne Oberengadin, mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Inzwischen ist meine SAC-Anmeldung abgeschickt, und ich freue mich aufs Wiedersehen mit der Einen und dem Anderen von Euch!

Silvia Spaar Zaugg

Tourenbericht Gruppe 3 mit Tourenführer Erich Schaltegger

Auch mit Erich durften wir, nebst Wetterglück, eine interessante, vielseitige Wanderwoche unter erprobter Führung verzeichnen. Nochmals vielen Dank!

Tour 1: Albignastausee und Albignahütte

Wegen der Wetterprognose entschied sich Erich, uns am Sonntagmorgen, mit seiner vorgezogenen Tour ins Bergell zu führen, über den Stausee Albigna bis zur SAC-Hütte Albigna. Erwartungsvoll starteten wir, bei verhan-gem Himmel, mit dem Bus hinunter über viele Spitzkurven zur privaten ewz Bergstation Pranzaira Albigna, deren Kabine uns entlang schroffer Felswände und tiefer Schluchten zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, auf 2100 Meter, brachte. Dort beeindruckte die erste solarbetriebene Anlage mit ihrer mächtigen Staumauer, dem schönen See mit Blick auf die umliegenden Gletscherzungen und Gipfel. Die Wanderung zur Hütte, erwies sich für den ersten Tag, mit ihren hohen, steinigen Tritten als Herausforderung, die aber auf der Hütte mehr als belohnt wurde. Wieder unten im Tal, wanderten wir zum malerischen Vicosoprano. Wir hatten Glück, dass am Sonntag ein Wirt sein schönes Gartenrestaurant für

uns öffnete und wir unseren Durst in lustiger Runde stillen konnten. Es blieb auch noch etwas Zeit, die makabren und romantischen Seiten des Ortes zu entdecken, bevor es wieder mit dem Bus, die Serpentina hoch, nach Sils Maria ging.

Tour 2: Auf der Südseite des Silsersees nach Maloja
 Regerisches Wetter mit magischem Wolkenhimmel, liess uns um 9 Uhr, zu einer Wanderung entlang dem Silsersee bis Maloja und den Gletschermühlen, aufbrechen. Direkt vom Hotel aus führte der malerische Weg, mit kleinen Auf- und Abstiegen, entlang der immer wechselnden Seenlandschaft, unterbrochen von einer kurzen Pause in einem idyllisch gelegenen Seerestaurant, wo es dann kurz zu regnen anfang, was unserer Begeisterung für die schöne Landschaft keinen Abbruch tat. In Maloja angekommen, entschieden wir uns, gleich noch die Gletschermühlen anzuschauen, deren Weg dorthin, vorbei an Segantinis Wohnhaus, durch ein schönes Naturparadies über hohe Steine, steil zur Burgruine Belvedere, führte, die einen grossen Rundblick bis hinunter ins Bergell freigab, bevor wir die beeindruckenden Gletschermühlen besichtigten und uns dabei kaum vorstellen konnten, welche Kräfte hier einmal am Werk waren. Zurück in Maloja, gab es die wohlverdiente Mittagspause, wo wir köstliche Spezialitäten ausprobierten und dann, rund um ausgefüllt, mit dem Bus zurückfahren.

Tour 3: Furtschellas und Corvatsch

Bei wolkenverhangenem Himmel und Nebelschwaden machten wir uns, dennoch optimistisch, zu Fuss auf den Weg zur Talstation Furtschellas, wo uns die Gondel auf 2313m brachte und wir die bekannte Wanderung zu den Kristallseen begannen. Die sich verziehenden Wolken, gaben einen wunderbaren Rundblick über die unten liegende Seenplatte und umliegende Berge frei. Nebelschwaden holten uns immer wieder ein, als wir unseren Aufstieg begannen, der uns unfreiwillig auf Abwege führte, uns aber doch, nach eingehender Besprechung, an die schönen grösseren und kleinen Bergseen brachte, die durch das immer wieder wechselnde Wolkenspiel mit Spiegelungen und Farben bezauberten. Rechtzeitig zur Mittagspause, wärmten erste Sonnenstrahlen und zeigten auch den Weg zu den optisch greifbaren Bergstationen des Corvatsch, wo Gruppe 2 unterwegs war.



Zurück an unserem Ausgangspunkt der Bahn, entschieden wir uns, direkt nach Bus und Bergbahn, noch die Aussicht auf dem Corvatsch zu geniessen. Dort angekommen auf 3303m, machten Nebel und Wolken das Ganze zu einem Lotteriespiel und wir waren glücklich, immer wieder einen Blick auf die beeindruckende Gletscherwelt zu erhaschen, von der man nicht genug bekommen konnte und unseren Wandertag würdig beendete.

Tour 4: Rundwanderung Maloja über den Lägħ Cavloc und den Lägħ da Bitabergh

Bei strahlendem Sonnenschein, starteten wir mit einer Busfahrt zur Malojapasshöhe, mit Ziel Lägħ da Bitabergh über Lägħ da Cavloc, Zocheta. Auf der Passhöhe, beeindruckte nochmals der Aussichtspunkt, mit dem



Blick auf die Spitzkehren hinunter ins Bergell, bevor wir wiederum an einer Staumauer, dann über eine kleine Hängebrücke, auf dem urigen Schmugglerweg mit Auf und Ab, zu unserem Ziel wanderten. Eine kleine Pause gab es am ruhigen und wie verzauberten Lägħ da Bitabergh, wo wir ganz viele Kaulquappen in verschiedenen Stadien beobachten konnten. Weiter ging es zum etwas höher gelegenen Lägħ da Cavloc, mit seiner traumhaften Lage inmitten der Berge, dessen Idylle und Ruhe jäh von vielen Wanderern unterbrochen wurde, die sich dort tummelten. Ein relativ ruhiges Plätzchen fanden wir im schönen Restaurant, wo wir uns bei guter Stimmung kulinarisch verwöhnen liessen. Auf breiteren Wegen mit weiterhin interessanten Blickwinkeln, ging es gemütlich zurück nach Maloja zum Bus. Zurück in Sils, wagten sich einige Mutige für einen «Schwumm» in den See, mit einzigartiger Kulisse.



Tour 5: Sternwanderung Val Fex über die Alp da Segl

Ein besonderer Wandertag für alle Gruppen, Sternwanderung mit Kutschenrückfahrt!, den jede Gruppe ins Fextal, mit gemeinsamen Treffpunkt, anders unter die Füsse nahm. Ab Hotel begannen wir, bei herrlichem Wetter, über verwunschene Wege mit traumhaften Ausblicken, unser Ziel anzulaufen. Über Muotta da Güve mit Stopp auf der schön gelegenen Alp da Segl, erreichten wir das Ziel, Chalchais Platta, inmitten des romantischen, wilden Fextal, wo sich alle Gruppen zu spendiertem Kaffee und Kuchen versammelten, bevor wir mit den bereitstehenden Kutschen, mit viel Geniessen und Spass, langsam mit PS, zurück nach Sils Maria, trabten.

Tour 6: Panoramawanderung Muottas Muragl bis Alp Languard

Krönender Abschluss bildete unsere Panoramawanderung von Muottas Muragl bis zur Alp Languard, bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, verglichen mit dem Unterland bei 32 Grad. Nach Bus und Zahnradbahn, bewunderten wir oben auf 2450m angekommen, erst die herrliche Aussicht über die Seenplatte bis hinter nach Sils Maria. Stetig wechselnde Ausblicke, begleiteten unseren Weg auf guten Pfaden, bis zu unserem ersten Halt im Restaurant Unterer Schafberg, das



unbedingt zum Verweilen einlud, sonnig und mit weitem Blick. Weiter, wieder aufwärts, mit frei werdendem Blick auf Pontresina, erreichten wir unser Ziel die Alp Languard, wo es Zeit für die Mittagspause war, die sich auch sonst viele Wanderer hier gönnten, was aber dem fantastischen Ausblick, ins Roseggtal und auf den Diavolezza, nichts anhaben konnte. So angetan, beschlossen wir, nach der Talfahrt mit Sessellift, noch die Fahrt mit Bus und Bahn zur Diavolezza, anzugehen. Warte- und Fahrzeiten wurden dann, mit einem wahrhaft herrlichen Ausblick belohnt, so dass der letzte Wandertag einen würdigen Abschluss fand.

Gisela Beier

Tourenberichte

38 12./13. September

Vrenelisgärtli



Vorweg: Die Tour auf das Vrenelisgärtli war ein in allen Belangen voller Erfolg!

Da sich sehr schnell Frauen angemeldet haben, war bald klar: Das gibt eine fünf Frauentour plus ein Tourenleiter.

Wir fuhren ab Wil, gemeinsam in einem Auto, nach Klöntal Plätz. Da wir Tatendrang hatten, stiegen wir zu Fuss – mit Zwischenstopp in Chäseren – zur Glärnischhütte hinauf. Ein bisschen warm und weit war es dann doch. Nachdem wir unser Separee neben der Hütte belegt und einen feinen Kuchen verdrückt hatten, machten wir noch etwas Ausbildung. Knotenkunde, Anseilen und Gehen mit Steigeisen, stand auf dem Programm. Wahrscheinlich ging das Knirschen der Steigeisen auf aperm Fels durch Mark und Bein!

Nachtessen: Ghackäts und Hörnli mit Öpfelmuäs! Die Erinnerung an frühere Zeiten, liess die Vegetarier wieder sündigen. Guät isch äs gsi!

Welche Wohltat war es, keine Schnarchler in unserem Separee zu haben. Gut erholt, standen wir um 5.20 Uhr

auf. Gestärkt machten wir uns als letzte, um 6.30 Uhr bei Tageslicht, auf den Weg zum Vreneli. Ein schöner Weg, teilweise mit Drahtseilen gesichert, leitet zum Gletscher. Nachdem wir uns angeseilt, die Steigeisen angezogen und Partnercheck gemacht hatten, ging es auf den aperm Gletscher. Eine plattige Felsinsel mit Steigeisen zu übersteigen, war nicht ganz einfach! Zum Glück hatten wir etwas Erfahrung von gestern!

Am Schwandergrat konnten wir die Steigeisen deponieren und weiter ging es, ohne Stau den Klettersteig hinunter. Gut gesichert von oben, war diese Schlüsselstelle der Tour, von allen gut gemeistert worden. Da der restliche Grat schneefrei und nicht allzu schwierig war, gingen wir seilfrei bis zum Gipfel. Für alle Fälle, nahmen wir zur Sicherheit ein Seil mit.

Auf dem Gipfel genossen wir unseren Erfolg. Nach dem Erzählen der Sage vom Vreneli und seinem Gärtli, war allen klar, warum das Gipfelkreuz einen Kupferkessel trägt! Mehr sei hier nicht verraten. Nach dem Gipfelraten – Ortler oder nicht Ortler – Essen und Staunen, machten wir uns auf den Rückweg.



Bald erreichten wir wieder den Klettersteig. Richtig geklettert, ging es zügig hinauf. Angeseilt und mit Steigeisen ging es über den Gletscher und Fels wieder hinunter. Am Ende des Gletschers, der in einem Jahr 35 Meter zurückgegangen war, versorgten wir unsere Hochtouren-Ausrüstung. Nun folgte der Abstieg über Moränen und den Bergweg zur Glärnischhütte. Logisch, machten wir da einen Kaffeehalt!

In Chäseren nutzten wir das Taxi, Fr. 15.– p.P., um direkt zum Glärnischhüttenparkplatz zu fahren. Die strapazierten Füße werden es uns danken, und das zu erwartende Muskelkaterchen, wird so nicht allzu lästig.

Weil das Wetter und die Temperaturen top waren, mussten wir noch in das Restaurant Schwammhöchi für einen Znacht. Die Aussicht über den Klöntalersee ist einmalig und unvergesslich. Auf der Heimfahrt war es ruhiger als auf der Hinfahrt. Kein Wunder – eine wohlige Zufriedenheit über das Erlebte liess uns still werden.

Ruedi Hutter

Natürlich aus dem Eichenfass.





Sektion Bodan SAC

Impressum

Ortsgruppen Amriswil, Bischofszell, Kreuzlingen,
Romanshorn, Vals, Weinfelden

Mitteilungsblatt Sektion Bodan SAC	erscheint alle 2 Monate (6 Ausgaben pro Jahr)
Auflage	950 Exemplare
Präsident	Jörg Sinniger, Bächenstrasse 21, 8274 Tägerwilen Tel. 071 669 30 81, praesident@sac-bodan.ch
Kassierin Kontoverbindung	Doris Fässler, Neugütlistrasse 14, 9220 Bischofszell Postkonto 85-1264-9, IBAN CH 62 0900 0000 8500 1264 9
Tourenchef	Daniel Jud, Wolfganghof 15a, 9014 St. Gallen Tel. 079 426 24 94, dani.jud@gmx.ch
Mitgliederdienst	Köbi Loppacher, Sonnenstrasse 2, 8590 Romanshorn Tel. 071 463 62 03, loppacherj@bluewin.ch
Redaktion	Beatrice Zürcher, Haldenstrasse 6b, 8274 Tägerwilen Tel. 071 669 27 67, beatrice.zuercher@bluewin.ch
Druck/Inserate	Zürcher Druck GmbH, Christian Zürcher, Hauptstrasse 58, 8274 Tägerwilen Tel. 071 669 17 34, ch.zuercher@zuercherdruck.ch Das Bergwärts wird mit 100% Thurgauer Naturstrom und klimaneutral auf Recycling-Papier gedruckt.
Länta-Hütte SAC www.laentahuette.ch	Hüttenwart Thomas Meier, CH-7132 Vals, laenta-huette@bluewin.ch Hütte +41 81 935 17 13, Mobile +41 79 607 30 95 Kontoverbindung: Postkonto 85-145782-3
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	Heft Nr. 1, Januar/Februar, ist der 1. Dezember 2020 www.sac-bodan.ch



Ortsgruppen-Zusammenkünfte

Amriswil	jeweils am 2. Freitag des Monats im Rest. Weinberg auf der Egg, ab 20.00 Uhr
Bischofszell	Kontaktpersonen: Rita Lang, Schweizersholz und Rolf Järmann, Bischofszell
Kreuzlingen	jeweils am 1. Donnerstag des Monats im Rest. Sternen, Lengwil, ab 20.00 Uhr
Romanshorn	jeweils Dienstag ab 20.00 Uhr im Restaurant Landhaus
Weinfelden	jeweils am 2. Donnerstag des Monats im Gasthaus Stelzenhof ab 20.00 Uhr